Zeitgemässe Verwünschung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER ARZT

IL TRAVASO

wo er einige Liter aufspazieren liess. Selbstredend war der «Neue» das Hauptthema und malten sie ihm, wie man so sagt, den Teufel noch schwärzer an die Wand als er war. Etwas vor 11 Uhr gings in gehobener Stimmung in die Kantonnemente. Korporal K. musste am Batteriebüro vorbei, wo ich Wache stand und dann folgende Szene mitansehen und hören konnte. Neben mir auf der Türschwelle stand der neue Kommandant, der noch gearbeitet hatte und genoss eine Zigarette. Da kommt Korporal K. in Ausgangsuniform, den Tornister an einem Riemen übergehängt, das Käppi etwas schief und eine Brissago im Gesicht vorbei, grüsst lässig und wird angehauen. — «He Korporal, woher chömed Er?» Korporal K., wie er uns andern tags versicherte, auf dem Käppi des Offiziers nur einen schmalen Gallon zu sehen glaubte, meldete mit Rasse: «Herr Lütnant, Korporal K., vom Urlaub zruck.» Darauf der Kommandant: «Wössed Er au, dass Er en neue Kommandant hend?» «Jo äba, jo äba, schints, sie hemers verzellt.» «Interessiert Eu de neu Kommandant nöd, möchted Er en nöd kenna lerna, Korporal K?» «Nai, botz Chaib nai, 's pressiert nöd, dä lärni denn scho no kenne, 's muass meini en scharfe Chog si, — no, no, mir chas glich si, wenn's mir denn z'domm wird, hau'is wieder in Urlaub» . . . aber Korporal K. ging in jenem Dienst, der noch 5 Monate dauerte, nicht mehr in Urlaub.

E. Z.

Gelegentlich einer Dienstpause, anlässlich des letzten Basler Landwehrwiederholigers, erzählte Füsilier X. eine Anzahl derber, wirklich nur auf Landwehrmannen abgestimmte Witze. Einer saftiger wie der andere, da glaubte Hauptmann Y., welcher sich schon eine Weile in den lachenden Zuhörerkreis gestellt hatte, den Moment für gekommen, die Ausgelassenheit des Füsiliers X. durch einen kleinen Dämpfer etwas abzubremsen und rief ihm zu: «Fisilier X! Wisse Sie, worum dr Kain dr Abel erschlage het?»

Füsilier X.: «Jawoll, Herr Hauptma! Will der Kain d'Witz nit verschtande het, wo-n-em dr Aabl verzellt het!» Womit sich der Hauptmann von der Stunde an den Uebernamen «Hauptma Kain» zugezogen hatte.

Werni

Willy Jahn

Abrüsten? — bei der Marine — dann muß ich wieder — aufrüsten.

Zeitgemäße Verwünschung

«Die Japaner sollen über dich kommen und der Völkerbund möge dich beschützen.»

Naturkunde

Lehrer: «Ernst, was versteht man unter menschlichen Riechorganen?»

«Die Füsse! Herr Lehrer.»